



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

185. 1641.

1641

Einkommende Wöchentliche Zeitungen / 1641.

Ausm Stifft Halberstadt / 12. 2. Augusti.

Dorgen wird die Reichs Armee bey Hornburg wieder auff-
 brechen vnd im fort marchiren / sich gegen Wolfenbüttel
 hinan ziehen / vnd hinein allerley Nocturfft an Frächten vnd
 andern Victualien schaffen / damit solcher Bestung nichts erman-
 möge / vnd weils nicht zubefahren / daß wegen Schwellung des
 Rheffers die Bestung verlohren gehe / als wird nicht vmerlassen
 werden / alle fernere Nocturfft hinein zuschaffen / in hoffnung / es
 werden die Feinde wohl noch müde werden / dar vor länger also zu lo-
 ren / in dem sie albereit ihre sourage weit holen lassen müssen / vnd
 was sie vorhaben / theils ihre Völder gegen Hildesheim an Paß
 anbrück zu ziehen / sich allda zu setzen vnd ihr Land zubecken /
 Kaysrl. freye Reichs Stadt Goslar hat albereit die darin gele-
 gte Braunschweigische Compagnien ausgeschafft vnd sich Key-
 serlicheret / mit er bieten / der Reichs Armee nach aller möglichkeit
 die Hand zugehen / esliche Schlöffer herumb / sonderlich das zu
 Hornburg / so ein fester Ort ist / vnd zu assistirung der Bestung
 Wolfenbüttel sehr wohl gelegen / haben sich an die Reichs Armeen
 anwenden müssen / also daß ihre gedachte Reichs Armee ihr die Lincke
 vnd den Rücken wohl versichern thut / vnd hofft sie / weils solche
 vorstehenden Herbst vber noch im Felde stehen vnd sein wird / gute
 successu wieder die Feinde zuthun vnd zuhaben / wo zu dann der Al-
 tchöchste seine Godesliche hülff verleihen wolle. Schreiben aus
 Wolfenbüttel melden / es berichten es auch vberleuffer / nach dem
 Herzog Augustus von Braunschweig in der Allirten Lager vor
 Wolfenbüttel kommen gewesen / sey sich sehr bemühet worden / die
 Allirten Armeen zum auffbruch / vnd daß Osterwick möchte entsetzt
 werden / zubringen / welches bemühen so weit kommen / daß die Braun-
 schweigischen vnd Lüneburgischen auch Hessischen Völder zwar
 Vorthedel geblasen / vnd die Trommel gerühret haben / aber derglei-
 chen haben die Schwedischen vnd Franckösischen oder Weimari-
 schen

schon nicht thun / vielweniger sich moviren / vnd zuuentsatz
wick marchiren wollen / als nun Osterwick vber gewesen / hab
Braunschweigischen vnd Lüneburgischen auch Hessischen Vo
vermeinet / daß Schloß Hornburg noch zuerhalten / vnd es an
derweitiges bemühen so weit gebracht / daß zwar durchs ganze
ausgeblasen vnd vmbgeschlagen worden / sich zum vffbruch fer
halten / aber es ist solcher nicht erfolgt / vñ haben sich die Schw
hören lassen / daß sie ohne Geld / vnd biß sie wissen wer ihr Haupt
nicht marchiren / was nun die Braunschweigischen vnd Lüneburg
gischen Völcker mögen gedacht vñ dazu gesagt haben kan man
wissen / wie gedacht / hat sich die Keyserliche freye Reichs Stadt
lar accommodirt / vnd Keyserl. besatzung in Form vnd gleich
einer Salvaguardie eingenommen / dergleichen Salvaguar
suchet auch die Stadt Voelheim vnd mehr andere Städte im
Braunschweig / die Reichs Armee thut alle zufuhre nach der
Lager sehr unsicher machen / in dem sie sich eines vñnd des
Orts bemechtigen thut / vnd wird es numehro auch die zw
hen vffn Hessen Dam gelten.

Item vom 14. 4. dito.

Gestern frühe ist die Reichs Armee bey Hornburg wieder
gebrochen / vñnd hat ihren march nachm Schloß Löwenburg
richtet / im fort vnd hin marchiren hat der Herr Gen. Piccol
sich mit dem Rechten Flügel von der Reuterey hart an die
Wolffenbüttel himan gezogen / vnd hinein eine grosse anzahl
Frächte bringen lassen / daß also die Vestung vber den noch ohn
darinne verhandenen Vorrath noch besser versehen worden /
hat vermeinet / es würden die Allirten Armeen ein solches nicht
gelassen / sondern sich aus ihren Lager moviret vnd sich zum
sten was presentirt habē / aber sie haben sich nichts geregelt noch
sehen lassen / der Herr Gen. Piccolomini ist selbst in der Vestun
drinne gewesen / hat eines vnd das andere in Augenschein
genommen / ingleichen die Reuterey / welche numehro hauffen
der Armee ist.

Ausm Stifte Halberstadt / 17. 7. Augusti.

Nach beschehener Proviantirung der Bestung Wolfenbü-
wörüber sich die Allirte Armeen in ihrem Lager nie moviret/ha-
ihre Erstl. Durchl. die attackirung des Vesten Schlosses Lö-
enburg vorgenommen / darin ein Junger Herr Graff Craffens
Hohenloe Sohn (bey sich noch einen Capitain vnd eine Com-
pania von dem Lüneburgischen Leib Regiment zu Fuß habend) ge-
worn vnd commandirt/vnd ist gestern frühe gedachts Schloß Löwen-
burg zusambt dem darvor stehenden Thurm/so sonderlich mit Sol-
daten besetzt gewesen/von dreyen Batterien vnauffhörlich zu beschies-
sen vngesungen worden / also daß an gedachten Thurm oben der
Dach mit einem guten theil des Dachs ruinirt vnd die darin gele-
genen wehrlos gemacht/auch an Schlosse eine starke Presse geschos-
sen vnd darauff alles zum Sturm ordinirt worden/als solchen ernst
gewalts der Graff gesehen / hat er sich gestern noch vormittage
mit Gnad vnd diseretion ergeben müssen/hinterlassend alles gewehr
vnd der Gr. mit den Officirern behalten/die Soldaten aber also-
fort vnter gestellt worden/welches alles gleichsam in Angesicht der
Allirten Armada beschehen/vnd hat der Gr. (welcher
nach dem er gleichwohl schlechte vnd newgeworbene Soldaten bey
sich gehabt / sein devour wohl gethan) sehr beklagt/daß er vngeach-
tet drey seligen vrsprechens/nicht entsetzt worden/von der Reichs-
Armee seynd vor solchen Schloß 2. todt blieben/vnd 4. oder 5. ge-
wunden worden/der Keyserl. Gen. Wachtmeister Dorri ist mit dem
Beyr. Beyr. Obr. vnd Gen. Quartiermeister dem von Holz
zu Land zu recognosciren / mit 1500. Pferden Keyserl. vnd Bey-
r. Reuteren auscommandirt worden/welche die Stadt Bockheim/
welcher von obgemelten Lüneburgischen Leib Regiment auch 2.
Comp. zu Fuß gelegen/ohne einig: n schusz einkommen/weiln ge-
welter Obr. von Holz mit der Bürgerschafft alsobalden dergestalt
beschiedt daß sie sich auff Keyserl. seite accommodirt/vnd dero we-
gen

gen die zwey Lüneburgischen Compagnien zu resistiren/nicht
bastant sein können / denen man den abzug zugelassen / doch ha
sich der meiste theil von Soldaten vnter gestellt / diese 1500. P
sendt biß vor Hildesheim gangen / haben ein Weil weg des Dav
Comp. vom Lüneburgischen Leib Regiment zu Pferde angetro
auch solche dergestalt chargirt / daß der wenigste theil in Hildes
kommen / sonst ist in solcher Land recognoscirung alle Orte
chen zustand vnd genüge befunden worden / als wann nie kein
darin gewesen were / wie dann bey den Armaden in isiger Ernd
vmb so viel weniger an abgang des Proviants zusorgen / vnd
dabey in verwunderung gestellt / warumb sich diß Land bey sol
wohlstand / in diesem Krieg vnd ruin gesteckt hat / so auch der
sche Feldmarschalck Graff von der Wahl den Obristen Sporck
300. Pferden auscommandirt / so biß nach Alfeld komm. n / in
Mannschafft vom Feind angetroffen vnd mehrentheils gefan
der rest ist niedergemacht / vnd Obrister Sporck mit guter Beu
rück kommen / sieder auch Rittmeister Immernächtern sich an
Befestung Wolfenbüttel bey der Armada befunden / ist er v
Herrn Feldmarschalck Graffens von der Wahl befehl zwey
aussen gewesen / vnd hat zwischen Braunschweig vnd Hildes
bey der Steinbrücke 40. Reuter angetroffen / welche fast aller
gemacht worden / der Rest gefangen / so hat er auch sonst
Soldaten / so in Dörffern getroschen / fast alle
niedergehawen.

E N D E.